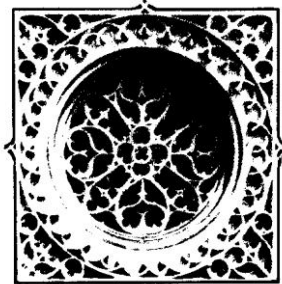


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau
von Universitätskirche und Augusteum in Leipzig e. V.



3 Aufrufe zum *Wiederaufbau der Leipziger Universitätskirche* (initiiert in den Jahren 2001/2)

Zusammengestellt und kommentiert
von
Dr. Manfred Wurlitzer
(Mitglied des Paulinervereins)

Für jede Bürgerin und für jeden Bürger, die sich für den Wiederaufbau der Leipziger Universitätskirche einsetzen möchten, besteht die Möglichkeit, den Aufruf des Paulinervereins zu unterzeichnen.

Kontakt für den Aufruf:
Dr. M. Wurlitzer
e-mail: WurlitzerM@t-online.de
Tel. 0341-8772357

Kontakt Paulinerverein:
Geschäftsstelle: Neumarkt 27, 04109
Leipzig;
e-mail: kontakt@paulinerverein.de
Tel. 0341-9839977, Fax 9839978

In den Jahren 2001 und 2002 wurden auf Initiative von Mitgliedern des Paulinervereins drei Aufrufe an die Verantwortlichen für den Architektenwettbewerb zur Neugestaltung der Leipziger Universität am Augustusplatz gerichtet. Das gemeinsame Anliegen dieser Aufrufe ist, die Idee des Wiederaufbaus der im Mai 1968 zerstörten Universitätskirche in den Wettbewerb einzubeziehen.

1. Der erste Aufruf hatte zum Ziel, die Option des Wiederaufbaus der Universitätskirche in den Text des Architektenwettbewerbs gleichberechtigt neben der von der Universität favorisierten aufzunehmen. Er wurde am 11. Juli 2001 von der Leipziger Volkszeitung publiziert und war von 32 Personen (Erstunterzeichner), vorwiegend von prominenten Bürgern aus ganz Deutschland, und dem Nobelpreisträger Prof. Dr. Günter Blobel aus den USA unterzeichnet worden. Die Forderung nach Aufnahme in den Ausschreibungstext wurde aber leider von den Verantwortlichen für den Wettbewerb nicht vorgenommen und der Wettbewerb am 03. September 2001 ohne Berücksichtigung dieser Forderungen ausgeschrieben.

Der Abschluss des Wettbewerbs im Mai 2002 brachte aufgrund des restriktiven Ausschreibungstextes nicht das von den Auslobern erhoffte Ergebnis, so dass in der immer noch anhaltenden Diskussion **das Anliegen der Unterzeichner des Aufrufs hoch aktuell geblieben ist**. Bisher unterzeichneten 348 Bürger diesen Aufruf.

2. Der zweite Aufruf erfolgte im Dezember 2001 auf Initiative von Prof. Dr. Günter Blobel und verfolgte das gleiche Ziel wie der erste Aufruf. Er wurde von 27 Nobelpreisträgern aus Deutschland, den USA und der Schweiz unterzeichnet. Er richtete sich ebenfalls an die Verantwortlichen für den Wettbewerb mit dem Ziel, Entwürfe zuzulassen, die den Wiederaufbau der Kirche enthalten. Anderenfalls wird gefordert, dass der Wettbewerb neu ausgelobt werden muss.

3. Dr. Werner Jahn, Mitglied des Studentischen Widerstandes an der Leipziger Universität (1945-1955), richtete zusammen mit 6 weiteren ehemaligen inhaftierten Studenten im April 2002 einen dritten Aufruf an die Verantwortlichen für den Wettbewerb mit der Forderung, die Idee des Wiederaufbaus der Universitätskirche im Architektenwettbewerb als gleichberechtigte Möglichkeit zuzulassen.

Erster Aufruf

***"Aufruf an die Freunde der
Paulinerkirche"***

zum Architektenwettbewerb
*Neu- und Umgestaltung des innerstädtischen
Universitätskomplexes am Augustusplatz
der
Universität Leipzig*

mit Unterschriftenliste

Stand vom 15.03.03 (alphabetische Ordnung)

Aufruf an die Freunde der Leipziger Paulinerkirche

(Start am 09.07.2001)

Die Leitung der Universität Leipzig, der Rat der Stadt und die Regierung des Freistaates Sachsen sind sich einig: Sie wollen bis zum Jahr 2009 den Universitätskomplex am Leipziger Augustusplatz erneuern, so dass auch er den Anforderungen eines modernen Lehr- und Forschungsbetriebes genügt. Dies erfüllt uns mit Freude und auch, daß dabei des tragischen Schicksals der Paulinerkirche gedacht wird und eine neu zu errichtende Universitätsaula ihre Züge tragen soll.

Die maßlose Geringschätzung der historischen Bausubstanz führte in Leipzig bis 1989 zu Verfall und Abriss der repräsentativen Halbruinen von Bildermuseum, Augusteum, des alten Gewandhauses und zum Tode unzähliger Bürgerhäuser, von denen zum Glück wenigstens ein Teil das Ende der DDR überstanden hat.

Die über 700 Jahre alte gotische Leipziger Paulinerkirche aber war bei ihrer unsinnigen Zerstörung alles andere als eine Ruine, sondern eine lebendige Kirche der beiden großen christlichen Konfessionen, Heimstatt Andersdenkender und deshalb den kommunistischen Machthabern ein Dorn im Auge. Die Moskauer Erlöserkirche mit einem vergleichbaren Schicksal wurde in den vergangenen Jahren vom russischen Volk an der ursprünglichen Stelle wieder aufgebaut. Dass es heute auch in Ostdeutschland ganz anders geht, als in Leipzig, zeigt die durch Kriegseinwirkung zerstörte Dresdner Frauenkirche, deren glanzvoller Aufbau unaufhaltsam voranschreitet.

Liest man die aktuellen Publikationen der Leipziger Universität, so entsteht der Eindruck, dass die Empfehlungen der vom Rektor der Universität Leipzig (zweifellos in bester Absicht) eingesetzten Kommission automatisch Bestandteil der Beschlüsse von Senat und Konzil, also der legitimen Vertreter der Universität seien, deren Beschlüsse bindend und von der Kommission umzusetzen sind. Diese Beschlüsse enthalten aber bezüglich der Gestaltung der Aula keine einschränkenden Festlegungen, weil die Architekten in ihren Entscheidungen frei sein sollen. Also ist auch nicht fixiert, daß für die Aula die architektonische Gestalt der Paulinerkirche vor der unseligen Sprengung des Jahres 1968 ausgeschlossen ist, wie sie von der Mehrheit der Mitglieder des Paulinervereins und vielen anderen Bürgern seit jeher gefordert wird. In einem solchen Ausnahmefall können die alten Regeln

nicht gelten, die Kunsthistoriker vor 100 Jahren ersonnen haben. Die großartige Chance würde vertan, dem in bösartiger Absicht zerstörten Bauwerk ein zweites Leben zu geben. Auch fordern wir nicht eine Kopie der Kirche, sondern eine Wiedererrichtung ihrer Architektur zum Nutzen der Universität und der Stadt. Die ideelle und materielle Ausfüllung ist dann eine Aufgabe anderer Dimension.

Wie soll aber ein unverbindlicher oder äußerlicher Torso (vielleicht nur Roßbachs Fassade oder die Rosette) den Geist der Universitätskirche vermitteln, der die roten Machthaber des Jahres 1968 zittern ließ und an den wir angeknüpft haben, als wir die Universität nach 1990 von innen heraus erneuert haben? Die wiederaufgebaute Paulinerkirche in der architektonischen Gestalt vor der Zerstörung wäre Aula und Kirche der Studenten der internationalen Universität und zugleich eine einzigartige nationale Stätte des Gedenkens für die Proteste der Ostdeutschen noch lange vor dem Fall der Mauer, für den Juniaufstand 1953, die mutigen Proteste der Leipziger gegen die Kirchensprengung im Jahr des Prager Frühlings 1968 und die von Leipzig ausgehende friedliche Revolution des Jahres 1989.

Der Weg zu diesem Ziel ist einfach: Im Rahmen der Erneuerung des Universitätskomplexes bis 2009 sollte die gotische Hallenkirche zuerst in schlichter Form, aber historisch getreu, wiedererstehen als Kirche und Aula der Universität und als Konzertraum. Fassade, Kirchenfenster, Kreuzgang und andere aufwendige Elemente könnten später vollendet werden. **Hier** müßte der Paulinerverein satzungsgemäß wirksam werden und sich weltweit um Spendenmittel bemühen. Gleich dem Wiederaufbau der Frankfurter Paulskirche in den Jahren nach 1945, als Deutschland ohne Mittel dastand, könnte das heute reiche deutsche Volk dies als nationale Aufgabe begreifen.

Wir bitten deshalb alle Verantwortlichen, in Angesicht der einmaligen Chance ihre Meinung zu überdenken. Schweigen sollte hier, wer nicht mit den Ereignissen des Jahres 1968 im Osten Deutschlands vertraut ist im wahrsten Sinne des Wortes, denn er kann nicht verstehen, was uns dieses Bauwerk bedeutet. Wir fordern, den originalen Wiederaufbau im Sinne der Beschlüsse von Konzil und Senat als gleichberechtigte Möglichkeit zuzulassen und nicht von vornherein bei der Ausschreibung des Architektenwettbewerbs auszuschließen.

Wir bitten die Architekten, *diese* Möglichkeit für die Aula zu wählen

ähnlich den Münchnern Burgstaller und Kluska, die 1994 einen der ersten Preise errangen. Die räumlichen Voraussetzungen am Platz haben sich durch den Bau des mdr-Konzertsaaes gegenüber denen des Ideenwettbewerbes 1994 positiv verändert. Bei den Gründungsarbeiten zur ‚Installation Paulinerkirche‘ wurden Teile des Originalfundamentes entdeckt. Das historische Bewußtsein für den Stellenwert der Leipziger Ereignisse des Jahres 1968 wächst.

Das alles spricht für den Wiederaufbau. Wir sind sicher, dass spätere Generationen mit wenig Verständnis auf den beabsichtigten Gedenkbaumix sehen werden, weil ihm der Geist fehlen wird, der zum Nutzen unserer alma mater aufgenommen werden soll. Unsere Worte sind die des Protests vom Juni 1968 auf der Bühne der Leipziger Kongresshalle: **Wir fordern Wiederaufbau!**

Die Initiative Paulinerkirche

Erstunterzeichner (veröffentlicht in der Leipziger Volkszeitung am 11.07.2001)

Der Aufruf entstand auf Initiative der Mitglieder des Paulinervereins Dr. Martin Helmstedt und Dr. Manfred Wurlitzer. Ihr besonderer Dank gilt den Erstunterzeichnern für ihre wertvolle Unterstützung.

Ferner gebührt dem Chefreporter der Leipziger Volkszeitung, Herrn Thomas Mayer, Dank für die vollständige und sofortige Publikation sowie die überaus wirksame Präsentation.

Prof. Dr. Günter Blobel (Nobelpreisträger für Medizin 1999, New York)

Gisela Brettschneider (Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte)

Jens Bulisch (cand. theol., Bautzen)

Dr. Michael Burgkhardt (Stadtrat, Leipzig)

Christine Burghardt (Ärztin, Leipzig)

Christine Clauß MdL (Leipzig)

Dr. Günter Fritzsch (Ehrenmitglied des Paulinervereins, Frankfurt/M.)

Prof. Dr. Harald Fritzsch (Ehrenmitglied des Paulinervereins, München)

Prof. Dr. Thomas Görnitz (Physiker, Frankfurt/Main)
Prof. Ludwig Güttler (1964-1968 Leiter der Kurrende der Leipziger Evangelischen Studentengemeinde, Dresden)
Prof. Dr. Christoph Michael Haufe (Theologe, Leipzig)
Dr. Martin Helmstedt (Vorsitzender des Paulinervereins bis Mai 2000, Leipzig, Mitinitiator)
D. Horst Hirschler (Landesbischof i.R., Rehbürg-Loccum)
Dr. Dietrich Koch (Philosoph, Mülheim a. d. Ruhr)
Dr. Eckhard Koch (Physiker, Dresden)
Stefan Krämer (stud. math., Göttingen)
Jörg Kühne (Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte)
Christian Mai (cand. theol., Leipzig, Mitinitiator)
Prof. Wolfgang Mattheuer (Maler, Leipzig)
Clemens Meinhardt (Stadtrat, Leipzig)
Karl-Heinz Obser (Stadtrat, Leipzig)
Wolf-Dietrich Rost (Stadtrat, Leipzig)
Dr. Fredo Rotermundt (Stadtrat, Leipzig)
Volker Schimpff MdL (Stadtrat, Leipzig)
Detlef Schneider (Physiker, Leipzig)
Dr. Roland Schöne (Hannover)
Werner Schulz MdB (Leipzig)
Prof. Dr. Christian Tauchnitz (Facharzt, Leipzig)
Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker (Physiker und Philosoph, Starnberg)
Dr. Dr. Stefan Welzk (Ehrenmitglied des Paulinervereins, Berlin)
Dr. Manfred Wurlitzer (Stadtverordneter von 1990 bis 1994, Leipzig, Mitinitiator)

Unterschriften für den "Aufruf an die Freunde der Paulinerkirche"

Stand 14.08.03 (alphabetische Ordnung):

1. *Ilse Altmann (Rentnerin, Leipzig)*
2. *Thomas Ammer (Euskirchen)¹*
3. *Dr. Vera Ammer (Euskirchen)*
4. *Elisabeth Antkowiak (Dipl.-Phil., Görlitz)*
5. *Roland Antkowiak (Görlitz)*
6. *Marga Arndt (Leipzig)*
7. *Dr. Timotheus Arndt (Rackwitz)*
8. *Hansjochen Arnold (Leipzig)*
9. *Sabine Arnold (Leipzig, Nibelungenring)*
10. *Sabine Arnold (Leipzig, Corinthstraße)*
11. *Dr. med. Jochen Balbach (Nürtingen)*
12. *Alex Bant (Berlin)*
13. *Angelika Barbe MdB a.D. (Berlin)*
14. *Helmut Barte (Realschullehrer a. D., Northeim)*
15. *Adelheid Bartzsch (Borsdorf)*
16. *Alexander W. Bauersfeld (Mitgl. d. Vorstands der UOKG, Hannover)¹*
17. *Ulrich Becker (Architekt, Leipzig)*
18. *Prof. Dr. Ulrich Behn (Physiker, Leipzig)*
19. *Jürgen Bendig (Dipl. med., Leipzig)*
20. *Gerhard Bendix (Lübeck)*
21. *Ilse Bendix (Wuppertal)*
22. *Rainer Benedix (Dipl.-Ing., Markkleeberg)*
23. *Ruth Bergmann (Leipzig)*
24. *Dirk Bergner (Dipl.-Ing. für Bauwesen, Brückla)*
25. *Dieter Bernhard (DVR i. k. i. R., Paderborn)*
26. *Michael v. Bernstedt (Rotario Club, Berlin)*
27. *Prof. Dr. Ing. Dieter Blind (Technische Hochschule Stuttgart, Nürtingen)*
28. *Prof. Dr. Günter Blobel (Nobelpreisträger für Medizin 1999, New York)*
29. *Prof. Dr. Herbert Blomstedt (Gewandhauskapellmeister, Leipzig)*
30. *Dr. Michael Börngen (Geophysiker, Leipzig)*
31. *Bohne (Rentner, Leipzig)*
32. *Sigrid Bolengo (Sozialarbeiterin, München)*
33. *Brigitte Born (Taucha)*
34. *Sven Born (Taucha)*
35. *Maria Bräutigam (Cembalistin, Leipzig)*
36. *Prof. Volker Bräutigam (Komponist, Leipzig)*
37. *Stefanie Bratus (Leipzig)*
38. *Ursula Bratus (Leipzig) Dr. Henry Braunwarth (Burgwedel)*
39. *Dr. Henry Braunwarth (Burgwedel)*
40. *Erika Brunner (Leipzig)*
41. *Dr. Winfried Brunner (Leipzig)*
42. *Dirk Brzoska (Leipzig)*
43. *Gisela Brettschneider (Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte)*
44. *Ingrid - M. Bücher (MTA-Hausfrau, München)*

45. Jörg Büttner (Dipl.-Ing., Vorsitzender Bund der Stalinistisch Verfolgten LV Sachsen 1990-
- 46. Jens Bulisch (cand. theol., Bautzen)**
47. Dr. Michael Burgkhardt (Stadtrat, Leipzig)
48. 2001)Christine Burgkhardt (Ärztin, Leipzig)
49. Joachim Busse (Oberstudienrat i.R., ehem. stellv. Vorsitzender des Paulinervereins, Osterode)
50. Dr. Martin Cherubim (ehem. Chemiestudium Leipzig, Moers)²
51. Christine Clauß MdL (Leipzig)
52. Lutz Czech (Leipzig)
53. Roswitha Czech (Leipzig)
54. Prof. Dietrich Dahlinger (Darmstadt)
55. Dr. med. Uwe Daßdorf (Hamburg)
56. Elfriede Dawid (Bonn)
57. Dr. Wolfgang Dawid (Bonn, Studium Univ. Leipzig 1951-1955)
58. Hannelore Dege (Berlin)
59. Barbara Diess (Hauptabteilungsleiterin, Taufkirchen)
60. Johannes Dieterle (Patentanwalt, Markkleeberg)
61. Andreas Domaske (Halle/Saale)
62. Dr. Peter Eberle (Zahnarzt, Linthal/Schweiz)³
63. Ursula Egli (Bielefeld)
64. Ernst Engemann (Ehrenfriedersdorf/Erzgeb.)
65. Ursula Engemann, Ehrenfriedersdorf/Erzgeb.)
66. Siegmund Faust (Reichenberg)¹
67. Prof. Dr. Gerhard Fichtner (Theologe und Mediziner, Tübingen)
68. Eva Findling (Sankt Augustin, ehem. Leipzigerin)
69. Dr. Volker Franz (Dipl.-Phys., Studiendirektor, Berlin)
70. Joachim Friedel (künstl. Leiter Friedelhof, Thierbaum)²
71. Glaubrecht Friedrich (Dipl. phil., Radebeul)
72. Dr. Günter Fritsch (Ehrenmitglied des Paulinervereins, Frankfurt/M.)¹
73. Prof. Dr. Harald Fritsch (Ehrenmitglied des Paulinervereins, München)²
74. Helga Fröhlich (Leipzig)
75. Dr. Lothar Fröhlich (Geophysiker, Leipzig)
76. Dr. med. Brigitte Gehring (Neuruppin)
77. Yvonne Gehrke (stud. phil. et paed. et theol., Leipzig)
78. Dr. Barbara Geilich (Werl)
79. Christine Genest (Leipzig)
80. Dr. Götz Genest (Rechtsanwalt, Leipzig)
81. Christiane Gerber (Leipzig)
82. Wilhelmine Gerber (Leipzig)
83. Wolfgang Gerber (Leipzig)
84. Johanna Gerhardt (Sängerin, Berlin)
85. Marion Gerhardt (Musikerin, Berlin)
86. Dr. theol. Rolf Gerlach (Zepernick)
87. Dr. Rudolf Geser (Altlasten-Sachverständiger, Chemnitz)
88. Dieter Gielke (Diplom-Kultur- u. Kunstwissenschaftler, Leipzig)
89. Rosemarie Gielke (Leipzig)

90. *Annelies Gieseler (Leipzig)*
91. *Dr. med. Olaf Gießner (Leipzig)*
92. *Dr. Gabriele Glaser-Wuttke (Singen)*
93. *Prof. Dr. Joachim Glaubitz (Chemnitz-Euba)*
94. *Eleonore Glöß (Leipzig)*
95. *Peter Glöß (Leipzig)*
96. *Andreas Göhler (Leipzig)*
97. *Prof. Dr. Thomas Görnitz (Physiker, Frankfurt/Main)²*
98. *Prof. Frithjof M. Grabner (Musiker, Leipzig)*
99. *Gisela Grabner (Hausfrau, Leipzig)*
100. *Klaus Grabner (Theologe, Leipzig)*
101. *Prof. Dr. Alexander von Graevenitz (Universität Zürich, Zürich)*
102. *Maria Gretzschel (Ärztin i. R., Berlin)*
103. *Lothar Grieger (Pfr. i. R., Leipzig)*
104. *Monika Grieger (Leipzig)*
105. *Daniel Grittner (Schüler, Leipzig)*
106. *Hans-Joachim Grittner (Angestellter, Leipzig)*
107. *Michaela Grittner (kirchl. Angestellte, Leipzig)*
108. *Nicole Grittner (Schülerin, Leipzig)*
109. *Margret Grund (Opernsängerin, Leipzig)*
110. *Dr. Christoph Grunert (Panitzsch)*
111. *Rolf Grünberger (Beltergruppe Niederkassel)³*
112. *Riele Ricarda Grüß (Dipl.-Phil., Großpösna)*
113. *Dr. med. Christian Günther (Chefarzt, Johannesbad REHA-Kliniken AG, Bad Füssing)*
114. *Prof. Ludwig Güttler (1964-1968 Leiter der Kurrende der Leipziger Evangelischen Studentengemeinde, Dresden)*
115. *Prof. Horst Gurgel (Kapellmeister, Leipzig)*
116. *Anne Marlene Gurgel (Dipl.-Phil., Leipzig)*
117. *Martin Gurgel (Dipl.-Theol., Leipzig)*
118. *Prof. Dr. Claus Haebler (Univ. Münster, emer.,Münster)*
119. *Jürgen Hänsel (Leipzig)*
120. *Ursula Härtel (Bibliothekarin, Leipzig)*
121. *Doritt Härtel (Dipl.-Pol., Kulturmanagerin, Präsidentin Rotar.-Club Berlin, Berlin)*
122. *Klaus Härtel (Dipl.-Ing., handw. Unternehmer, Leipzig)*
123. *Michael Harzer (Pfarrer, Poberschau/Erzgeb.)*
124. *Helga Hassenrück (Dipl.-Theol., Dipl.-Phil., Leipzig)*
125. *Prof. Dr. Christoph Michael Haufe (Theologe, Leipzig)*
126. *Cécile Haufe (Paris)*
127. *Dr. Günther Haufe (Nürnberg)*
128. *Dietrich Hauptmann (Esslingen, ehem. Thomaner u. stud. ing. Leipzig)*
129. *Renate Hauptmann (Esslingen, ehem. stud. art. Leipzig)*
130. *Ingeborg Hauschild (Klavierpädagogin, Leipzig)*
131. *Dr. Peter Hauschild (Musikwissenschaftler, Leipzig)*
132. *Hauser (Leipzig)*
133. *Björn Hausmann (Dipl.-Ing. Architektur, Leipzig)*
134. *Dominikus Hausmann (Würzburg)*

135. *Gottfried Heeger (Leipzig)*
 136. *Susanne Heinecke (Berlin)*
 137. *Edith Heinrich (Leipzig)*
 138. *Dieter Heinzelmann (Ltd. Justitiar i. R., Hamburg)*
 139. *Dr. Martin Helmstedt (Vorsitzender des Paulinervereins bis Mai 2000, Leipzig)*
 140. *Christoph Henschel (Musiker, München)*
 141. *Marga Henschel (Musikerin, Fischbachau)*
 142. *Markus Henschel (Musiker, Berlin)*
 143. *Monika Henschel-Schwind (Musikerin, München)*
 144. *Christoph Herbst (cand. theol., Göttingen)*
 145. *Dr. Harry Herbst (Zahnarzt i. R.)*
 146. *D. Horst Hirschler (Landesbischof i.R., Rehburg-Loccum)*
 147. *Thomas Hoffmann (Heidelberg)*
 148. *Irmtraut Höllitzer (Leipzig)*
 149. *Prof. Dr. Werner Holz Müller (Ehrensator der Universität Leipzig, Böhllitz-Ehrenberg/Leipzig)*
 150. *Dr. Werner Jahn (FA HNO i. R. Nürtingen)³*
 151. *Hella Jahnke (Stuttgart)*
 152. *Dr. Horst Jahnke (Stuttgart)*
 153. *Prof. em. Dr. Siegfried Jenkner (Beltergruppe, Hannover)³*
 154. *Michaela Joestel (Leipzig)*
 155. *Karin Johne (Threna)*
 156. *Walter Johne (Pfarrer i. R., Threna)*
 157. *Dr.-Ing. Christian Jonas (Stadtrat, Leipzig)*
 158. *Jutta Kaas (Rentnerin, Bielefeld)*
 159. *Ortrun Kade-Kalmbach (Esslingen, ehem. stud. mus. Leipzig)*
 160. *Eva-Maria Käsmann (Neckargemünd)*
 161. *Prof. Dr. Hans Käsmann (Philologe Uni Heidelberg i. R. , Neckargemünd)*
 162. *Bärbel Kästner (Berlin)*
 163. *Ekkehard Kamps (Dipl.-Ing.,Regierungsdirektor a. D.,Aachen)*
 164. *Wieland Keller (Leipzig)*
 165. *Franziska Kern (Leipzig)*
 166. *Dr. Kersten (Versich. Makler, Hohenbrunn)*
 167. *Hannelore Ketter (Weinbach)*
 168. *Ernst Kirchner (Leipzig)*
 169. *Manfred Kirchner (Pfarrer, Leipzig/Holzhausen)*
 170. *Jan Klaus (Stadtverordneter von 1991-94, Leipzig)*
 171. *Dr. med. vet. Martin Kleint (Ettringen)*
 172. *Matthias Klemm (Maler und Grafiker, Leipzig)*
 173. *Prof. em. Martin Klingenberg (München)*
 174. *Dirk Klingner (Vorsitzender Kirchenvorstand Ev.-Luth. Auferstehungskirche Möckern, Leipzig)*
 175. *Dr. Bernd Klose (Oberbürgermeister der Stadt Markkleeberg)*
 176. *Dr. med. Hans-Otto Kluge (ehem. Leipziger, Landshut)*
 177. *Dr. Robert Kluge (Leipzig)*
 178. *Prof. Dr. med. Wolfram H. Knapp (Dir. Klinik Nuklearmedizin, Hannover)*
 179. *Elisabeth Knödel (Burgdorf)¹*

180. Dr. Klaus Knödel (Burgdorf) ¹
181. Benno Kny (Gerlingen)
182. Gisela Kny (Gerlingen)
183. Gundula Kobitsch-Meyer (Halle/Saale)
184. Dr. Dietrich Koch (Physiker und Philosoph, Mülheim a. d. Ruhr) ¹
185. Dr. Eckhard Koch (Physiker, Dresden)
186. Dr. Horst Kowe (Leipzig)
187. Stefan Krämer (stud. math., Göttingen)
188. Gerda Kränzle (Leipzig)
189. Uta Kramer (Gymnasiallehrerin, Clingen)
190. Dr. habil. Friedrich Krause (PD Universität Leipzig, Leuben-Schleinitz)
191. Georg Krause (Oberpfr. i. R., Leipzig)
192. Winfried Krause (Pfarrer, stellv. Vorsitz. des Lutherischen Konvents im Rheinland, Thalfang)
193. Norman Kraye (Unternehmer, Bonn)
194. Kreye (Konzertmeister, München)
195. Alexander Kropf (Regionalgruppensprecher HSS-CdAS, Rotario Club, Berlin)
196. Dr. Dietlind Krüger (Leipzig)
197. Horst Krüger (Dipl.-Theol., Dipl.-Jur., Nünchritz) ³
198. Dr. Kersten Krüger (Leipzig)
199. Helga Kruse (Kehl)
200. Prof. Dr. med. Rolf Kruse (Kehl)
201. Jörg Kühne (Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte)
202. Otto Künnemann (Leipzig)
203. M. Kunze (Rentner, Leipzig)
204. Eckhart Kuper (Lehrbeauftragter Cembalo/Orgel, Hannover)
205. Heinz Lekscha (Leipzig)
206. Jürgen Lentsch (Echterdingen, ehem. Leipzig)
207. Dr. Hans-Georg Liepelt (Bielefeld)
208. Guido Ludwig (Bankkaufmann, Rotario Club, Berlin)
209. Chr. Maaß (Cuxhaven)
210. U. Maaß (Cuxhaven)
211. Wolfgang Magister (Dipl.-Ing., Kirchheim/Teck)
212. Anne-Kristine Mai (Chorleiterin Oper Leipzig)
213. Andrea Mai (Musikerin, Berlin)
214. Christian Mai (cand. theol., Leipzig)
215. Prof. Dr. Hartmut Mai (Inst. F. Kirchengeschichte, Abt. Christliche Archäologie u. Kirchliche Kunst, Univ. Leipzig)
216. Stephan Mai (Musiker, Berlin)
217. Simon Maier (Flugkapitän Lufthansa, Hechendorf)
218. Prof. Wolfgang Mattheuer (Maler, Leipzig)
219. Ursula Mattheuer-Neustädt (Malerin, Leipzig)
220. Clemens Meinhardt (Stadtrat, Leipzig)
221. Dr. Eberhard Merkel (Moderator beim Senator f. Schulwesen a. D., Berlin)
222. Prof. Dr. phil. K. M. Meyer-Abich (Universität GH Essen, Essen)
223. Dr. med. dent. Erhard Miersch (Braunschweig)
224. Dr. Christl Mörl (HNO-Ärztin Neckargemünd)

225. Prof. Dr. Hubert Mörl (Internist, Mannheim)
226. Prof. Dr. Franz K. Mörl (Chefarzt i. R., Hamburg)
227. Dr. Frank Morawietz (Apotheker, Leipzig)
228. Katrin Morawietz
229. Dipl.-Ing. Friedrich Mühlberg (Leipzig-Lausen)
230. Dr. med. Jürgen Müller (Backnang)
231. R. Müller (Machern)
232. Hannelore Naß (Borna)
233. Siegfried Naß (Borna)
234. Christa Natonek (Auggen)
235. Naumann (Rentner, Leipzig)
236. Josef Nejtek (Arzt i. R., Cheb, Tschechien)
237. Pavel Nejtek (Musician, Praha, Tschechien)
238. Henning Neubert (Dipl.-Math., ehem. Mitgl. Universitätschor, Maisach)
239. Anne Niendorf (Hamburg)¹
240. Karl-Heinz Obser (Stadtrat, Leipzig)
241. Dr. med. Roswitha Paech (Berlin)
242. Prof. em. Siegfried Pank (Markkleeberg)
243. Gerhard Passelt (Pfarrer i. R., Leipzig)
244. Prof. K.-H. Passin (Musiker, Panitzsch)
245. Dr. med. Siegfried Petz (Internist i. R., Düsseldorf)¹
246. Eckhard Pfannkuche (Direktor i.R. des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers, Superint. a.D., Osnabrück)
247. Winfried Pfannkuche (Pastore valdese, Prali, Italien)
248. Dr. Roland Pleil (Facharzt, Kirchheim)
249. Prof. Dr. rer. pol. Dieter Pohmer (Tübingen)
250. Dr. med. Gisela Pohmer (HNO-Fachärztin, Tübingen, Studium in Leipzig)
251. Helga Polster (Leipzig)
252. Leonore Polster (Leipzig)
253. Rüdiger Polster (Leipzig)
254. Prof. Dr. Max Pommer (Saarbrücken)
255. Harald Rauhut (Leipzig)
256. Dr. Dr. Werner Reibetanz (Grimma)
257. Monika Reichardt MdL (Bad Lausick)
258. Christine Reime (Pfarrerin, Dresden)
259. Prof. Hans-Dieter Resch (Rektor a. D. der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main)
260. Dr. Hans Friedemann Richter (Theologe, Berlin)
261. Dr. Michael Richter (Historiker, Struppen)
262. Renate Richter (Überlingen, ehem. Leipzig)
263. Dr. med. Wolfgang Richter (Facharzt Innere Medizin, Berlin)
264. Carsten Ritter (Rechtsanwalt, Leipzig)
265. Sigrun Ritter (Leipzig)
266. Carol Rodland (Musikerin, Chanchler, USA)
267. Christine Röher (Zahnärztin, Wintzingerode)
268. Prof. Dr. Hubert Rösler (Univ. Münster (bis 1958 Univ. Leipzig), Münster)
269. Röseler (Dipl.-Gesangspädagogin, Markkleeberg)

270. *Lars Rohwer MdL (Dresden)*
 271. *Wolf-Dietrich Rost (Stadtrat, Leipzig)*
 272. *Dr. Fredo Rotermundt (Stadtrat, Leipzig)*
 273. *Barbara Roy (Korbach)*
 274. *Dr. Peter Roy (Korbach)*
 275. *Prof. Dr. Günter Salié (Chemiker, Hamburg)²*
 276. *Ingeburg Salomon (Leipzig)*
 277. *Martin Salomon (Leipzig)*
 278. *Christoph Sauer (Pfarrer, 06571Wiehe)*
 279. *Katrin Schädlich (Borna)*
 280. *Christian Schalk (Rotario Club, Berlin)*
 281. *Stefan Schappo (Halle/Saale)*
 282. *Peggy Schick (Leipzig)*
 283. *Peter Schick (Taucha)*
 284. *Rosmarie Schick (Taucha)*
 285. *Brigitte Schiller (Dipl.-Math., München, ehem. Leipzig)*
 286. *Volker Schimpff MdL (Stadtrat, Leipzig)*
 287. *Heinrich Schink (Markkleeberg)*
 288. *Irma Schink (Markkleeberg)*
 289. *Christine Schleif (Facharzt, Leipzig)*
 290. *Prof. Dr. med. Wolfgang Schlote (Frankfurt Main)*
 291. *Burkhard Schmidt (Leipzig)*
 292. *Ernst Schmidt (Dipl.-Ing., Kirchheim/Teck.)*
 293. *Gerda Schmidt (Gymnasialrätin, Kirchheim/Teck)*
 294. *Inge Schmidt (Leipzig)*
 295. *Kathrin Schmidt (Rotario Club, Berlin)*
 296. *Dr. Christoph Schneider (Kleinmachnow)*
 297. *Detlef Schneider (Chordirektor ADC, Leipzig)*
 298. *Ursula Schneider [Rabenschlag],(Kleinmachnow)*
 299. *Erika Schorr (Bernau)*
 300. *Dr. Roland Schöne (Hannover)*
 301. *Prof. Hanns-Martin Schreiber (Pianist, Leipzig)*
 302. *Prof. Peter Schreier (Kammersänger, Dresden)*
 303. *Dr. Ulrich Schröder (Leipzig)*
 304. *Dr. Jutta Schrödl (Philosoph und Projektentwicklerin, Leipzig)*
 305. *Danenica Schulz (Ottenhain)*
 306. *Steffen Schulz (Ottenhain)*
 307. *Werner Schulz MdB (Leipzig)*
 308. *Schwarzburger (Leipzig)*
 309. *Margarita Schwarzer (Wuppertal)*
 310. *Jochen Schwind (Architekt, München)*
 311. *Valeska Schwing (Syndicus Graphiken GmbH, Rotario Club, Berlin)*
 312. *Dr. Helga Spruth (Lüneburg, ehem. Leipzig)*
 313. *Gertraude Stiller (Leipzig)*
 314. *Jürgen Stiller (Leipzig)*
 315. *Barbara Stötzner (Leipzig)*
 316. *Dr. Ulrich Stötzner (Dipl.-Geophysiker, Leipzig)*

- 317 Jutta Struck (*Handelswirtschaftler, Leipzig*)
 318 Karl Struck (*Dipl. Ing. f. Hochbau, Leipzig*)
 319 Prof. Dr. Christian Tauchnitz (*Facharzt, Leipzig*)
 320 Wolfgang Templin (*Publizist, Berlin*)¹
 321 Dr. Adreas Thielemann (*Max-Planck-Institut, Rom*)
 322 Thieroff (*Leipzig*)
 323 Prof. Dr. Rudolf A. Treumann (*Ehrenmitglied des Paulinervereins, München*)²
 324 Werner Uhlmann (*Stud.Direktor i. R. , Köln*)
 325 Prof. Dr. Ulrich Unger (*Münster*)
 326 Elke Urban (*Museumsleiterin, Leipzig*)
 327 Margit Urban (*Musikerin, München*)
 328 Prof. Ulrich Urban (*Hochschule für Musik, Leipzig*)
 329 Christine Vogel (*Leipzig*)
 330 Prof. Holm Vogel (*Kantor Auferstehungskirche Leipzig-Möckern, Lehrer HS "Felix-Mendelssohn-Bartholdy, Leipzig*)
 331 Luise Weber (*Rentnerin, Leipzig*)
 332 Volker Weber (*Dresden*)
 333 Prof. Amadeus Webersinke (*Dresden*)
 334 Eva-Maria Weinoldt (*Oberstudienrätin i. R., Lüneburg*)
 335 Dr. Wolfgang Weinoldt (*Jurist, Lüneburg*)³
 336 Annette Weise (*Leipzig*)
 337 Heinz Weithaas (*Pfr. i. R., Leipzig*)
 338 Verena Weithaas (*Leipzig*)
 339 Prof. Dr. Carl Friedrich von Weizsäcker (*Physiker und Philosoph, Starnberg*)
 340 Dr. Dr. Stefan Welzk (*Ehrenmitglied des Paulinervereins, Berlin*)²
 341 Prof. Dr. Helmut Wenck (*Schloss Holte*)
 342 Stefanie Wenck (*Schloss Holte*)
 343 Dr. Maria Wolf (*Freiburg i. Breisgau*)
 344 Dr. sc. theol. Gottfried Wolff (*Möser*)
 345 Heinz Wollesky (*Missionsinspektor i. R., Leipzig*)
 346 Dr. Manfred Wurlitzer (*Stadtverordneter von 1990 bis 1994, Leipzig*)
 347 Dr. Werner Wuttke (*Singen*)
 348 B. Zahn (*Rentner, Leipzig*)
 349 Prof. Dr. med. Georg Zeumer (*Grimma*)
 350 Marie-Luise Ziegler (*Katechetin i. R., Glauchau*)
 351 Nicole Zschiesche (*Leipzig*)

Dr. Herbert Wagner (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden 1990-2001) hat brieflich Unterstützung für den Aufruf zugesagt
Ingolf Roßberg (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden) hat öffentlich Unterstützung für den Wiederaufbau zugesagt.

Erklärung zu den Fußnoten:

¹ aus politischen Gründen in der DDR inhaftiert

² geflüchtet nach Westdeutschland bzw. Westberlin

³ Studentischer Widerstand an der Leipziger Universität (verschiedene Gruppen).

Bekannteste Gruppe nach Herbert Belter (verschleppt in die SU und 1951 erschossen).

Bemerkungen zur Unterschriftenliste von M.Wurlitzer:

Für die Gewinnung der Unterschriften wurden vorwiegend (aber keineswegs ausschließlich) bekannte Personen angesprochen. Im Resultat umfasst die Liste einen Kreis, der (neben bedeutenden Personen aus Wissenschaft, Kunst und Politik) auch die Geschichte des Widerstandes gegen das stalinistische Regime darstellt. So dürfte die Liste der Unterzeichner auch als Teil der heutigen Geschichte zu werten sein¹:

-Studentischer Widerstand in den 50er Jahren:

Siegfried Jenkner, Rolf Grünberger, Peter Eberle verurteilt zu Zwangsarbeit in Workuta (nördl. Polarkreis);

Wolfgang Weinoldt, Werner Jahn, Horst Krüger, Siegfried Petz inhaftiert in der DDR.

-Protestaktion gegen die Sprengung der Unikirche 1968 in der Leipziger Kongresshalle:

Stefan Welzk und Harald Fritsch flüchteten nach der Protestaktion.

Dietrich Koch wurde wegen Beteiligung an der Protestaktion verurteilt und inhaftiert.

Eckhard Koch war ebenfalls beteiligt.

Rudolf Treumann verließ die DDR, seine Beteiligung an der Protestaktion in der Kongresshalle blieb unentdeckt.

-massive Verhöre im Zusammenhang mit der Sprengung der Kirche:

G.Fritsch und A.Niendorf wurden aus politischen Gründen verhaftet und verurteilt. Wie viele andere wurden sie in Zusammenhang mit der Kirchensprengung massiven Verhören unterzogen.

- aus politischen Gründen Verhaftete oder Geflüchtete:

K. Knödel, Th.Ammer, G.Salié, J.Büttner, S.Faust, A.Bauersfeld, Th.Görnitz, W.Templin u.a.

- Politiker unterschiedlicher Parteien:

Werner Schulz-Bü.90/Gr., B.Klose-SPD, H.Wagner, A.Barbe-CDU, Stadträte und MdL-CDU, SPD u. DSU

- Prominente Wissenschaftler:

NP G.Blobel, C.F.v.Weizsäcker, H.Fritsch, W.Holz Müller, D. Pohmer u.a.

- Prominente Künstler:

H.Blomstedt, L.Güttler, M.Klemm, W.Mattheuer, U.Mattheuer-Neustädt, M. Pommer, P.Schreier, M. u. V.Bräutigam, M.Grund, H.Gurgel, A.-K.Mai, H.Vogel, H.-M. Schreiber, U. Urban, A. Webersinke, G. Wolff u.a.

- Theologen und Pfarrer:

Chr.-M.Haufe, D.H.Hirschler, W. Johne, M. Kirchner, G. Krause, W.Krause,

¹ Gemeint ist: Die Unterschriftenaktion wird zu einem Teil der Zeitgeschichte, gleich, mit welchem Erfolg sie endet.

H.Mai, G. Passelt, Chr.Reime, K.Grabner, M.Harzer, H.Hassenrück, J. Bulisch,
E. u. W. Pfannkuche, H. F. Richter, Ch. Sauer u.a.

Die Verantwortlichen für den Architektenwettbewerb haben vor der Auslobung die eindeutige Willensbezeugung aller angeführten Personengruppen beharrlich ignoriert und damit nicht als gleichberechtigte Option in den Auslobungstext aufgenommen.

Zweiter Aufruf

"Aufruf von 27 Nobelpreisträgern"

zum
**Wiederaufbau der Universitätskirche
Leipzig**

New York, Dezember 2001

Initiator:

Prof. Dr. Günter Blobel
(Nobelpreis für Medizin 1999)

Leipziger Volkszeitung vom 19. Dezember 2001

27 Nobelpreisträger fordern den Wiederaufbau der Leipziger Paulinerkirche

Der Aufruf im Wortlaut / Die Namen der Unterzeichner

In einer für die Öffentlichkeit schwer nachvollziehbaren Entscheidung haben Konzil und Senat der Universität Leipzig beschlossen, die Paulinerkirche, die Jahrhunderte lang als Aula und Kirche der Universität Leipzig diente, nicht wiederaufzubauen.

Die Paulinerkirche ist ein Schrein. Luther, Bach, Leibniz, Goethe, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy, Wagner, Heisenberg und viele andere haben in dieser Kirche gewirkt oder sie gekannt. Sie hat den Bombenhagel des Zweiten Weltkrieges unversehrt überstanden. In einem verbrecherischen Willkürakt gegen das Kulturerbe der Menschheit hat Ulbricht diese Kirche im Jahre 1968 sprengen lassen. Dies geschah gegen den Widerstand der zivilisierten Welt und vieler Leipziger. Die Bruchstücke der gesprengten Kirche sind in einer Kiesgrube außerhalb Leipzigs verborgen worden. Wichtige Kunstgegenstände und Teile der Inneneinrichtung sind von engagierten Bürgern vor der Sprengung gerettet worden.

Die Sächsische Regierung und die Universität Leipzig haben kürzlich einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben, in dem der Wiederaufbau der Paulinerkirche ausdrücklich negiert wurde. Dieser Beschluss ist eine nationale Schande. Man sanktioniert damit nicht nur die Kulturbarbarei Ulbrichts, sondern ignoriert auch den heroischen Widerstand vieler Leipziger, die gegen dieses Verbrechen kämpften und dafür in Kerkern des Staatssicherheitsdienstes unschuldig büßen mussten. Eine wiederaufgebaute Paulinerkirche stünde ebenso als Mahn- und Gedenkstätte des Widerstandes der Studenten in den 50er Jahren, des Aufstandes am 17. Juni 1953 und der friedlichen Revolution im Jahr 1989 in Leipzig.

Wir appellieren daher an die Verantwortlichen, diesen Beschluss erneut zu überdenken und zu revidieren. Der Wiederaufbau der Paulinerkirche ist eine nationale Verpflichtung und eine Aufgabe, deren Bedeutung

weit über die Grenzen Leipzigs und Sachsens hinausgeht. Die Paulinerkirche nicht wieder aufzubauen, wäre ein folgenschweres Versäumnis, welches nicht nur die bevorstehende 600-Jahrfeier der Universität Leipzig im Jahre 2009, sondern darüber hinaus den Ruf und damit die Zukunft der Universität Leipzig außergewöhnlich stark kompromittieren würde.

Die Paulinerkirche ist so gut dokumentiert, dass man sie bis auf den Zentimeter genau wiederaufbauen kann. Die üblichen denkmalpflegerischen Bedenken wegen einer Rekonstruktion wären in diesem, wie schon in anderen Fällen zuvor (zum Beispiel dem Campanile in Venedig) von der kulturgeschichtlichen und politischen Bedeutung dieses Bauwerks mehr als aufgehoben. Besonders wichtig in dieser Hinsicht ist, dass die geretteten Kunstwerke und Teile der Inneneinrichtung in der wiederaufgebauten Kirche wieder ihren Platz einnehmen können. Wie in Jahrhunderten zuvor kann diese Kirche wieder zu Gottesdiensten, für Konzerte und als Aula der Universität genutzt werden.

Wegen ihrer großen Bedeutung könnten Mittel für den Wiederaufbau der Leipziger Paulinerkirche in einer nationalen und internationalen Spendenaktion gesammelt werden.

Die Namen aller Unterzeichner:

Günter Blobel, New York,
Nobelpreis für Medizin 1999

Heinrich Rohrer, Rüschnikon,
Physik 1986

Alexander K. Müller, Rüschnikon,
Physik 1987

Manfred Eigen, Göttingen,
Chemie 1967

Christiane Nüsslein-Volhard, Tübingen,
Medizin 1995

Robert Huber, München,
Chemie 1988

Rudolf Mössbauer, München,
Physik 1991

Erwin Neher, Göttingen,
Medizin 1991

Hartmut Michel, Frankfurt/Main,
Chemie 1988

Bert Sakmann, Heidelberg,
Medizin 1991

Johann Deisenhofer, Dallas,
Chemie 1988

J. Georg Bednorz, Rüschiikon,
Physik 1987

Paul Greengard, New York,
Medizin 2000

Alan G. MacDiarmid, Philadelphia,
Chemie 2000

Edwin G. Krebs, Seattle,
Medizin 1992

John F. Nash, Jr., Princeton,
Ökonomie 1994

Joseph H. Taylor, Jr., Princeton,
Physik 1993

Baruch S. Blumberg, Philadelphia,
Medizin 1976

Edmond Fischer, Seattle,
Medizin 1992

Marshall Nirenberg, Bethesda,
Medizin 1968

Harald Varmus, New York,
Medizin 1989

Eric Wieschaus, Princeton,
Medizin 1995

Eric Kandel, New York,
Medizin 2000

James D. Watson, Cold Spring Harbor,
Medizin 1962

Kary B. Mullis, La Jolla,
Chemie 1993

Baruj Benacerraf, Boston,
Medizin 1980

Walter Gilbert, Boston,
Chemie 1980

New York, Dezember 2001

Dritter Aufruf

Studentischer Widerstand

an der
Universität Leipzig
1945-1955

Aufruf zum Wiederaufbau der Paulinerkirche

(Veröffentlicht in der Leipziger Volkszeitung am 09. April 2002)

Der Paulinerverein dankt dem Initiator und Mitglied des Studentischen Widerstandes, Herrn Dr. Werner Jahn, für sein großes Engagement beim Zustandekommen des Aufrufs. Unser Dank gilt ferner dem Chefredakteur der Leipziger Volkszeitung, Herrn H. Hochstein, für die schnelle und sachliche Publikation

Wir, die unterzeichneten Mitglieder des studentischen Widerstandes
der Universität Leipzig 1945-55
in memoriam unserer Toten

Werner Ihmels

Student der Theologie an der Universität Leipzig
verstorben in der Haft am 25. Juni 1949 in Bautzen

Herbert Belter

Student der Gesellschaftswissenschaften an der Universität Leipzig
hingerichtet am 28. April 1951 in Moskau

Gerhard Rybka

Student der Veterinärmedizin an der Universität Leipzig
hingerichtet am 01. November 1951 in Moskau

Axel Schroeder

Student der Theologie an der Universität Leipzig
hingerichtet am 04. Juli 1951 in Moskau

Heinz Eisfeld

Student der Humanmedizin an der Universität Leipzig
hingerichtet am 23. Oktober 1952 in Moskau

Wolfgang Natonek

Student der Philosophie an der Universität Leipzig
mehrfach frei gewählter Vorsitzender des Studentenrats 1946-48
in politischer Haft 1948-1956 in Bautzen I
1992 Titular-Professor der Universität Leipzig
verstorben 1994

fordern den uneingeschränkten Wiederaufbau der Leipziger Paulinerkirche als
religiöse Säule unserer deutschen und damit europäischen Kultur entsprechend der
Satzung des Paulinervereins e. V. (1992).

Wir begrüßen sehr die Worte des Grandseigneurs der polnischen Denkmalpflege Tomaszewski: "Zum Wesen des Denkmals gehören nicht nur architektonische Qualitäten und materielle Werte, sondern auch geistige, immaterielle Werte. Wenn wir sie nicht aus den Trümmern retten, behalten die das letzte Wort, die sie bewusst vernichten wollten."

Andererseits sind wir sehr betroffen, dass der Appell der "Initiative Paulinerkirche" an die Verantwortlichen für den Architektenwettbewerb, der den Wiederaufbau der Kirche als gleichberechtigte Option fordert und dem wir voll zugestimmt haben, von der Universität und dem Freistaat nicht berücksichtigt wurde. Inzwischen haben sich 246 engagierte Bürger aus ganz Deutschland diesem Anliegen angeschlossen. Wir können umso weniger verstehen, dass der Aufruf von 28 Nobelpreisträgern aus Deutschland, den USA und der Schweiz zum Wiederaufbau der Universitätskirche als Mahn- und Gedenkstätte unseres studentischen Widerstandes, des Aufstandes vom 17. Juni 1953 und der friedlichen Revolution von 1989 von den Verantwortlichen in unqualifizierter und für die Leipziger Universität beschämender Weise herabgewürdigt wurde.

Die Möglichkeit des Wiederaufbaus der Paulinerkirche muss in dem Ausschreibungstext des Architektenwettbewerbs klar zum Ausdruck kommen. Daher ist der Wettbewerb gegebenenfalls neu auszuloben.

Wir halten unsere Forderung nach dem Wiederaufbau der Paulinerkirche für eine Verpflichtung gegenüber der Geschichte und unserer Kultur in einer freiheitlich-demokratischen Ordnung, für die wir gekämpft haben, zu hohen Haftstrafen verurteilt und inhaftiert wurden - einige von uns leider auch sterben mussten.

Peter Eberle

Student der Zahnmedizin 1949 an der Universität Leipzig, 1950-53 Zwangsarbeit in Workuta (nördl. Polarkreis) - **Urteil 25 Jahre**

Dr. med. dent., eidgenössischer Dipl.-Zahnarzt, 1962 eigene Zahnarztpraxis in Linthal/GL-Schweiz i. R.

Rolf Grünberger

Student der Chemie 1949/50 an der Universität Leipzig, 1950-53 Zwangsarbeit in Workuta (nördl. Polarkreis) - **Urteil 25 Jahre**

1956-1986 Chemotechniker i. R.

Werner Jahn

Student der Humanmedizin 1950-53 an der Universität Leipzig, 1953-57 polit. Haft in Waldheim/Sa. **Urteil 7 Jahre Zuchthaus**

1960 Dr. med. + Staatsexamen, Universität Tübingen; 1966 eigene HNO-Facharztpraxis, Belegarzt im Krankenhaus Nürtingen, Schulfacharzt Staatl.

Hochschule f. Schwerhörige und Sprachbehinderte in Nürtingen i. R., Mitglied des Paulinervereins

Siegfried Jenkner

Student der Gesellschaftswissenschaften 1949/50 an der Universität Leipzig, 1950-55 Zwangsarbeit in Workuta (nördl. Polarkreis) - **Urteil 2 x 25 Jahre**

1965 Dr. disc. pol., 1969 Professor für Politikwissenschaften an der PH Niedersachsen Abtlg. Hannover, 1976 Professor an der Universität Hannover, 1996 em.

Horst Krüger

Oberschüler an der Karl-Lamprecht-Schule in Leipzig 1942-47, 1947-50 politische Haft in Bautzen I, **Urteil 25 Jahre Arbeitslager**

1951-56 Student der Theologie an der Universität Leipzig, 1965-70 Student der Rechtswissenschaften an der Humboldt Universität Berlin, Dipl.-Theologe, Dipl.-Jurist, Justitiar i. R.

Siegfried Petz

Student der Humanmedizin 1949-52 an der Universität Leipzig, 1952-57, politische Haft in Hohenschönhausen und Waldheim/Sa, **Urteil 10 Jahre Zuchthaus**

1960 Dr. med. + Staatsexamen, Universität Tübingen

Facharzt für Innere Medizin Düsseldorf in eigener Praxis i. R.

Wolfgang Weinoldt

Student der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig, Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Studenten, Immatrikulationsreferent im Studentenrat, Begründer der CDU an der Universität Leipzig,

1947-54 Haft in Bautzen I, Sachsenhausen, Untermaßfeld u, Brandenburg, **Urteil 15 Jahre Arbeitslager**

2001 Dr. jur. hc. Universität Leipzig, Richter am Sozialgericht Lüneburg i. R.

Zitate aus Briefen und Publikationen:

Angelika Barbe

„Erst, wenn das gotische Kleinod in neuem Glanz wiedererstrahlt, werden auch unsere Kinder wissen, zu welchen Barbareien Kommunisten aus ideologischer Verblendung fähig waren.“

Nobelpreisträger Prof. Dr. Günter Blobel

„Der Wiederaufbau der Paulinerkirche ist eine nationale Verpflichtung und eine Aufgabe, deren Bedeutung weit über die Grenzen Leipzigs und Sachsens hinausgeht. Die Paulinerkirche nicht wieder aufzubauen, wäre ein folgenschweres Versäumnis, welches nicht nur die bevorstehende 600-Jahrfeier der Universität Leipzig im Jahre 2009, sondern darüber hinaus den Ruf und damit die Zukunft der Universität Leipzig außergewöhnlich stark kompromittieren würde.“

Prof. Ludwig Güttler

„Würde bis 2009 das Universitätszentrum neu gestaltet ohne Wiederaufbau der Kirche, sondern nur mit einer Erinnerung an das Bauwerk, wäre das für mich Betrug - Betrug an uns selbst.....Das vielleicht irgendwann einfach hinnehmen zu müssen, kläglich kapituliert zu haben, würde mich unheimlich traurig machen.“

Dr. Werner Jahn (Studentischer Widerstand an der Leipziger Universität 1945-55)

„Wir halten unsere Forderung nach dem Wiederaufbau der Paulinerkirche für eine Verpflichtung gegenüber der Geschichte und unserer Kultur in einer freiheitlich-demokratischen Ordnung, für die wir gekämpft haben, zu hohen Haftstrafen verurteilt und inhaftiert wurden - einige von uns leider auch sterben mussten.“

Joachim Reinelt (Bischof von Dresden-Meißen der Katholischen Kirche)

„Ich unterstütze die Bemühungen um den Wiederaufbau der Leipziger Universitätskirche. Eigentlich ist die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, das Unrecht, das Leipzig mit der Sprengung dieser Kirche angetan wurde, wieder gut zu machen.“

Dr. jur. h. c. Wolfgang Weinoldt (7 Jahre Haft in Bautzen)

„Wir meinen, dass die Wiedererrichtung der Paulinerkirche die einzig richtige und notwendige Antwort auf den barbarischen Willkürakt von 1968 ist. Uns Leipzigern und der Stadt ist damals eine bis jetzt nicht verheilende Wunde geschlagen worden.“

Alexander W. Bauersfeld (Opferverband) an Prof. Biedenkopf und Prof. Bigl)

„Bitte helfen Sie mit, dass in Leipzig die Universitätskirche St. Pauli wieder aufgebaut wird. Diese Kirche soll ein Denkmal für die Opfer der SED-Diktatur werden, die nicht nur Menschen, sondern auch Kirchen mordete.“

B. Schneyer u. H. Marquardt

Bund Demokratischer Widerstandskämpfer und Verfolgter e.V., Düsseldorf

„Die Kirche nicht wieder aufzubauen - und zwar originalgetreu - halten wir, wie so viele andere, die sich jüngst zu Wort meldeten, für eine Fortsetzung der Schande, die Ulbricht und Genossen über das Land brachten, als sie den Bau 1968 sprengen ließen.“

Dr. Günter Fritsch

„Dabei geht es mir nicht um Wiedergutmachung geschehenen Unrechts, sondern um die nicht wiederkehrende Chance, in der handelspolitisch orientierten Stadt Leipzig ein Gebäude, mit dessen äußerer Gestalt sich beste Traditionen verbinden, wieder zu einem Zentrum zu gestalten, von dem ungewöhnliche geistige Impulse ausgehen.“

Horst Krüger (16jährig 1947 zu 25 Jahren Freiheitsentzug verurteilt, Bautzen

„Gelbes Elend“)

„Von ganzem Herzen unterstütze ich den Wiederaufbau der Kirche, vor allem auch deswegen, weil ich die Junge Gemeinde im Kreis von Werner Ihmels und die Gottesdienste in der Paulinerkirche gern besucht habe.“

Ursula Schneider (Rabenschlag)

„Mit der wiedererstandenen Universitätskirche würde auch an alle Studenten und ihre Lehrer erinnert, die am 17. Juni 1953, in den Tagen vor der Sprengung am 30. Mai 1968 sich mutig auf der Straße der staatlichen Willkür und Gewalt entgegengesetzten und den Bogen schließend im Herbst 1989 dem System maßgeblich mit zum Ende verhalfen.“

Stadtrat K.-H. Obser

„Der wahre authentische Anknüpfungspunkt zum Wiederaufbau ist die friedliche Revolution vom Herbst 1989.“

??

WAS WURDE ABER INZWISCHEN ERREICHT?

Aus der Rede des Sächsischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Herrn Dr. Matthias Rößler

(Aktuelle Debatte in der 78. Sitzung des Sächsischen Landtages am 28.02.2003 zum Thema „Paulinerkirche und der Wortbruch der Staatsregierung“²)

„Es stimmt natürlich: Die Staatsregierung hatte sich mit der Universität Leipzig auf ein bestimmtes Verfahren verständigt. Ein Ausschreibungstext wurde erarbeitet, ein Architektenwettbewerb durchgeführt und im Ergebnis dessen ein zweiter Preis gekürt. Aber darin liegt gerade ein Teil des Problems: Es wurde eben „nur“ ein zweiter Preis gekürt. Die von allen erhoffte Befriedigungswirkung des Wettbewerbsergebnisses ist gerade nicht eingetreten.. Den ersehnten großen Wurf gab es nicht; der Entwurf stieß in der Öffentlichkeit nicht auf ungeteilte Zustimmung. Die Diskussionen über die Art und Weise der Bebauung des Augustusplatzes ebten nicht ab, sondern gingen vielmehr weiter und hatten aus meiner Sicht auch in der zweiten Jahreshälfte 2002 an Schärfe zugenommen.

² Bemerkung des Verfassers: Diese Debatte war von der oppositionellen PDS-Fraktion beantragt worden

Zur gleichen Zeit wurden die Stimmen einer Bürgerinitiative, dem Paulinerverein, mit dem neuen Vorsitzenden Herrn Prof. Blobel für den Wiederaufbau der Paulinerkirche lauter.

Wenn die Opposition³ den Paulinerverein - wie in den letzten Tagen- abqualifiziert, dann muss man schon fragen, wie sie mit bürgerschaftlichem Engagement umgeht. Meine Damen und Herren von der Opposition, sie müssen sich nun entscheiden, ob sie Bürgerinteressen gehört haben wollen, oder nicht.“.....

„Auf der Grundlage der Bauexperten-Unterlagen hat mein Haus eine Kabinettsvorlage erarbeitet. Das Kabinett hat dann am 28. Januar einstimmig beschlossen - ich zitiere-, eine Variante des Universitätsgebäudes Augustusplatz Leipzig zu unterstützen, die einen Wiederaufbau der Paulinerkirche ermöglicht (Offenhalten der baulichen Option). SMWK und SMF⁴ wurden beauftragt, mit allen Beteiligten Voraussetzungen für einen möglichen Wiederaufbau zu klären. Im Kabinettsbeschluss und in allen Verlautbarungen der Staatsregierung wurde offen gelassen, ob der Wiederaufbau der Universitätskirche originalgetreu oder in anderer Form erfolgen sollte. Eines wollte und will die Staatsregierung nicht: Sie wollte und will nicht in die Autonomie der Universität Leipzig eingreifen“.....“Die Staatsregierung will auch nicht die Eigentumsrechte der Universität an den betreffenden Grundstücken beschneiden....Die Universität ist und bleibt der Eigentümer der Grundstücke. **Wir können den Platz nur gemeinsam bebauen.**“.....

„Die Staatsregierung sieht es als ihre Aufgabe an, den Diskussionsprozess offen zu gestalten. Und zu einer offenen Diskussion, in der auch die Befürworter des Wiederaufbaus Berücksichtigung finden, gehört meines Erachtens auch, sich für eine Variante auszusprechen, die eine Wiedererrichtung der Kirche ermöglicht.“

„Was spricht gegen eine Universitätskirche, die auch die Funktion einer Universitätsaula übernimmt? Wäre der Wiederaufbau der von Ulbricht in einem Willkürakt gesprengten Universitätskirche, originalgetreu oder auch modern, am Standort der früheren Paulinerkirche nicht eine Bereicherung und

³ Bemerkung des Verfassers: Gemeint sind im Sächsischen Landtag die Fraktionen von PDS und SPD.

⁴ Bemerkung des Verfassers: SMWK Abkürzung „Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst“, SMF Abkürzung „Staatsministerium der Finanzen“

Aufwertung der Bürgerstadt Leipzig? Ein Gewinn für den Tourismus und das Image? Ein Teil der neuen geistigen Mitte der Universität?“ ...

„Ein totalitäres Regime hat versucht, mit der Vernichtung der Kirche zugleich diese geistigen Wurzeln auszulöschen. Ohne Vergangenheit keine Zukunft. Oder aber eine ohne humanistischen Ursprung. Wäre daher ein Wiederaufbau letztendlich nicht auch eine Schlussfolgerung - oder sogar die Schlussfolgerung - der friedlichen Revolution von 1989, die gerade auch von Leipzig ihren Ausgang genommen hat? Die Wiedererrichtung als - bildlich und baulich - Schlüsselstein dieser friedlichen Revolution. Ein Stein, auf dem man bei der weiteren Vollendung gerade auch der inneren Einheit aufbauen kann? Ich meine ja.“.....

„Das Wissenschafts- und Finanzministerium wurden vom Kabinett beauftragt, Gespräche mit allen Beteiligten über den möglichen Wiederaufbau, die Frage der Finanzierung aus Spenden und Mitteln Dritter sowie die Frage der Trägerschaft zu klären. In diesem Klärungsprozess befinden wir uns derzeit.“...

„Was wollte die Sächsische Staatsregierung mit ihrem Kabinettsbeschluss erreichen? Die Staatsregierung will eine umfassende Diskussion, in der die Interessen aller Beteiligten Gehör und ihren Niederschlag finden.“ ...

„Mit dem Paulinerverein führten das SMWK und das SMF am Dienstag⁵ Gespräche. Die Vertreter der Staatsregierung loteten dabei die Positionen des Vereins zur Wiederbebauung der Westseite des Augustusplatzes aus, einschließlich möglicher Kompromisse. Die Vertreter des Paulinervereins machten deutlich, dass sie einer solchen Gestaltung zustimmen, die es ermöglicht, die Universitätskirche auch als Aula zu benutzen, wie es bis 1968 der Fall war. Unverzichtbar ist jedoch für den Paulinerverein die Wiedererrichtung der gotischen Hallenkirche.“

⁵ 25. Februar 2003

Zitat von Hermann Hesse (übermittelt von Prof. Günter Blobel am 05.10.02):

"Vielleicht ist die Zahl der Menschen in Deutschland wie außerhalb heute noch nicht so sehr groß, welche vorauszusehen vermögen, als welch vitaler Verlust, als welch trauriger Krankheitsherd sich die Zerstörung der historischen Stätten erweisen wird. Es ist damit nicht nur ein großes, edles Gut vernichtet, eine Menge hoher Werte an Tradition, an Schönheit, an Objekten der Liebe und Pietät zerstört: es ist auch die bildende und durch Bilder erziehende Umwelt der künftigen Geschlechter und damit die Seelenwelt dieser Nachkommen eines unersetzlichen Erziehungs- und Stärkungsmittels, einer Substanz beraubt, ohne welche der Mensch zwar zur Not leben, aber nur ein hundertfach beschnittenes, verkümmertes Leben führen kann".